

Mit Recht, verhüllt im Trauerkleide,
 Klagt, weil es Dein Verdienst gekannt,
 Um Dich, um seine Zier und Freude,
 Ach, Oppel, unser Vaterland!
 Zu früh wird der dem Staat entrissen,
 Der sich nur um sein Wohl bestrebt.
 Kann er den Mann gleichgültig missen,
 Der nur für ihn, wie Du, gelebt?

Ja das war immer wahre Größe,
 Von vieler Glück ein Quell zu seyn.
 Wer sich nur lebt, zeigt innre Blöße,
 Und ist in grossen Würden klein.
 Schmückt den, der nur für sich geböhren,
 Mit allen, was erhöht und ehrt;
 Was wirkt sein Glanz? Er blendet Thoren,
 Macht Klügern ihn verachtungswerth.

Bedeckt mit Schmeicheley die Blöße;
 Wer Schmeichler braucht, ist wahrlich klein.
 Im Herzen nur wohnt wahre Größe,
 Kein Mensch ist groß, ders nicht will seyn.
 Pygmäen werden nie zu Riesen,
 Wenn sie auf hohen Bergen stehn.
 Im dunkeln Thal, auf niedern Wiesen,
 Sind grosse Pyramiden schön.

Der nur, den schon in früher Jugend
 Der Trieb, einst groß zu seyn, erhist,
 Der um Verdienst und wahre Jugend,
 Der Welt zu dienen, rühmlich schwist,
 Der ausgerüst mit Geist und Stärke,
 Durch eignen Werth sich aufwärts schwingt,
 Durch Edelmuth und würd'ge Werke
 Ins Heiligthum der Ehre dringt.

Dann aber, um der Welt zu rathen
 Als Menschenfreund und Patriot
 Sich selbst verzehrt, durch edle Thaten
 Viel glücklich macht, und thut nach Gott,
 Vollkommen ist, nur um zu nützen,
 Erhöht, um Niedrer Schuß zu seyn,
 Und mächtig, um das Recht zu schützen,
 Ist groß, und ist durch sich allein.

Sagt